

## Architekten & Ingenieurkonsulenten wählen neue Führung

Architekt Georg Pendl (56) wurde als Präsident der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK) wiedergewählt und in seiner Funktion für weitere vier Jahre bestätigt.

Pendls erstes Statement zur Wiederwahl: „Ich freue mich über den Vertrauensvorschuss, der die Bestätigung meiner Rolle in der bAIK bedeutet und bin zuversichtlich, dass die neue Konstellation in der Bundeskammer

für die notwendigen Erneuerungen und die Arbeit für die Ingenieur- und Architekturberufe eine ausgezeichnete Basis darstellt.

Vorrangige Ziele sind Anpassungen unserer Berufsgesetze an die Erfordernisse der Zeit, Kommunikation nach innen wie nach außen und der Einsatz für Baukultur, welche Grundlage und Schirm für die positive Entwicklung des Ingenieur- und des Architekturwesens ist“.

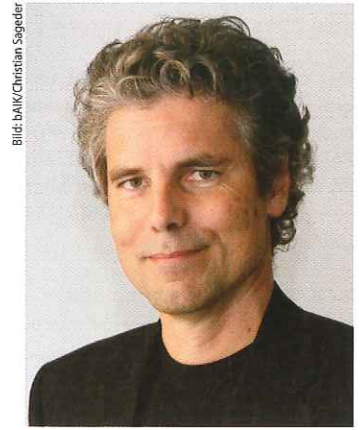
Neuer Vizepräsident der Bundeskam-

mer ist Rudolf Kolbe (52) – er ist seit 1986 als Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen in Schwertberg tätig und folgt in dieser Funktion Josef Robl nach.

Als neuer Vorsitzender der Bundessektion Ingenieurkonsulenten wurde Klaus Thürriedl (51) gewählt.

Der neue Vorsitzende der Bundessektion Architekten ist Peter Kompolschek (49) – er übernimmt diese Funktion von Walter Stelzhammer.

[www.arching.at](http://www.arching.at) ◀



Architekt Georg Pendl.

## „Laptop fürs Sakko“ mit Austria Gütesiegel

Kürzlich wurde eine neue Produktlinie des Gröbminger Unternehmens BA-Bachler, der „Laptop fürs Sakko“ in Wien mit dem Austria Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Verleihung des Zertifikates nahm der Geschäftsführer der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität Austria (ÖQA), Mag. Peter Reichert, vor. Ausgezeichnet wurden die in Zusammenarbeit mit dem Gröbminger Installationsunternehmer DI Wolfram Steiner, Ing. Thomas Langs von BA-Bachler und dem Energy Consulting Unternehmer Ing. Rudolf Zappe entwickelten Rechenschieber, genannt „EnergyChecker“. Sieben Rechenschiebertools im Lederetui bieten dem Fachmann auf einfache und rasche Weise die Möglichkeit, dem Kunden kurz und konkret die wichtigen Fragen rund um das Thema „Energiesparen“ mit der dazugehörigen Kostentransparenz zu

veranschaulichen. Bereiche wie Kostentransparenz bei einem Heizkeseltausch, dem Wechsel des Energieträgers, über Themen wie thermische



Solaranlagen, Photovoltaik, Wärmepumpenauslegung, Wärmedämmung bis hin zur richtigen Rohrdimensionierung können mit diesen Rechenschiebern schnell behandelt werden. Ein Paket, welches eine echte Lösung für den Fachmann vor Ort darstellt und nahezu die wichtigen Fragen einer Beratung vor Ort rasch beantwortet. Abgerundet werden die Rechenschieber, die innerhalb der Branche als „Laptop fürs Sakko“ bezeichnet werden, mit einem Softwareonlinepaket, aus welchem aktuelle Energiepreise der verschiedenen Länder und Daten rund um das Thema Energie bietet. „Im Zeitalter des Computers gehen wir wieder zurück auf das, was früher

**Übergabe des Austria Gütesiegels in Wien durch Mag. Peter Reichert (re) an Herbert Bachler (GF BA Bachler – siehe auch S. 68).**

bewährt war und die Möglichkeiten der Kompetenz und persönlichen Beratung stärkt“, so Herbert Bachler. Nicht umsonst werden diese intelligenten Tools bereits von nationalen und internationalen Unternehmen wie Honeywell, Hoval, Wifi, der Installateurinnung, den österreichischen Rauchfangkehrern oder Windhager bereits gebrandet und für die Beratungen vor Ort eingesetzt. In Österreich wurden die wichtigen Berufsschulen mit den „manuellen Laptops“ von BA-Bachler ausgestattet und dienen bereits als fixes Lehrmittel für die Schulabgänger der letzten Klassen. „Energiesparen ist inzwischen auch für die Jugend attraktiv und cool“ so Herbert Bachler „ist es ja der Zweig, welcher die interessanten Jobs für die nächsten Generationen bietet“. Mehr über den „Laptop fürs Sakko“ aus der Energiewerkstatt von BA-Bachler gibts im Internet.

[www.ba-bachler.com](http://www.ba-bachler.com) ◀

## Wechsel an der Spitze beim Biomasse-Verband

Heinz Kopetz übergab im Rahmen der Vollversammlung das Amt des Vorsitzenden des Österreichischen Biomasse-Verbandes an Horst Jauschnegg. Und auf Ernst Scheiber folgt im Februar 2011 Christoph Pfmeter.

15 Jahre lang gab Heinz Kopetz im Österreichischen Biomasse-Verband, den er im Jahr 1995 gemeinsam mit Ernst Scheiber als Informations- und Diskussionsplattform zur Etablierung einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Energiepolitik gegründet hatte, den Ton an. 15 Jahre, in denen er sowohl in Österreich als auch auf europäischer Ebene gewissermaßen zum „Mister Biomasse“ avancierte.

Im Rahmen der Vollversammlung vom 13. Oktober 2010 legte er nun offiziell die Funktion des Vorsitzenden zurück und übergab die Geschicke des Verbandes an seinen vom Vor-

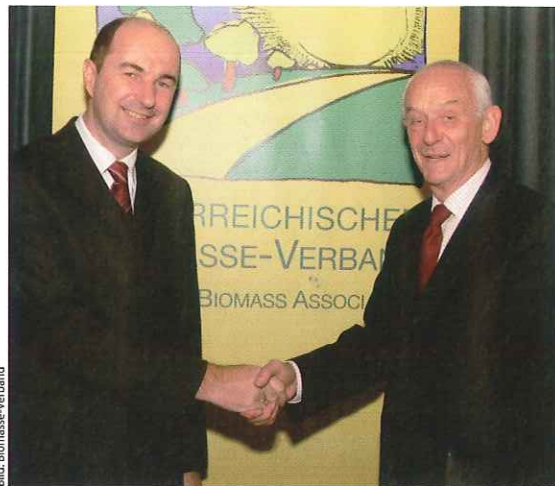
stand bereits im Frühjahr gewählten Nachfolger, Horst Jauschnegg.

Mit Horst Jauschnegg steht nun einer an der Spitze, der den Österreichischen Biomasse-Verband schon

über viele Jahre als Experte begleitet hat. Jauschnegg gilt als Experte in sämtlichen Bereichen der Ökoenergie und als einer, der gleichzeitig über fundiertes Wissen über tech-

nologische Entwicklungen, nationale wie auch europäische Energiepolitik sowie ökologische Aspekte verfügt. Er ist Verfasser mehrerer internationaler Studien und in der Landwirtschaftskammer Steiermark langjähriger Referent und Redakteur für erneuerbare Energien. Als Arbeitsschwerpunkte der letzten Jahre sind die Themen Ökowärme, forstliche Biomasse, raschwüchsige Energieträger und Ökostrom zu nennen.

In der Vorstandssitzung wurde darüber hinaus Christoph Pfmeter, derzeit Mitarbeiter im Österreichischen Biomasse-Verband, zum neuen Geschäftsführer ernannt. Er löst damit Ernst Scheiber ab, der gemeinsam mit Heinz Kopetz, über 15 Jahre hinweg die Geschehnisse im Österreichischen Biomasse-Verband entscheidend geprägt hat. Die Übergabe der Geschäftsführung erfolgt am 16. Februar 2011. [www.biomasseverband.at](http://www.biomasseverband.at) ◀



**Heinz Kopetz (re) übergab das Amt des Vorsitzenden des Österreichischen Biomasse-Verbandes an Horst Jauschnegg.**